

## Diskussion über Bäume und Bänke

Anwohner fragten auch nach der Beleuchtung der Fläche. Dafür reicht das Budget wohl nicht

Mehr oder weniger Bänke, genauso viele Bäume wie vor Ela oder der Sonne mehr Platz geben, eingezäunte Spielflächen oder offene Tummelstätten für Kids – und was ist mit Hunden oder den Wertstoffcontainern als dauernde Unmuts-ecke? In der Diskussion über die vorgestellten Entwürfe für die Georgswiese gingen Dienstagabend die Meinungen auseinander.

Während sich etwa Stadtverordneter Ralf Hauk (SPD) sehr skeptisch zu „einladenden Bankreihen“ äußerte – da könnten sich ja auch Leute niederlassen, die dort vielleicht nicht sitzen sollten ... – meinte eine ältere Frau: „Ich will mich da auch aufhalten können.“ Also: klares Bekenntnis zu Bänken. Ebenso zu Bäumen als Schattenspenden in Sommern wie diesen. Auch die Frage nach einer Beleuchtung der Fläche tauchte auf,



Rund sechzig Anwohner, Kommunalpolitiker und Stadtplaner verfolgten die Präsentation der Entwürfe zur Umgestaltung der Georgswiese. FOTO: MARTIN MÖLLER

was indes von allen Architekten mit Verweis auf das knappe Budget eher mit Kopfschütteln beantwortet wurde. Wie bei ähnlichen Bürgerbeteiligungen schrieb Marco Szymkowiak vom Stadtteilbüro

Schalke fleißig Zettelchen mit Anregungen aus dem Plenum, die bei der späteren Umsetzung, da wo möglich, Beachtung finden sollen.

Neben dem letztlich ausgewählten Plan von Kopperschmidt und

Moczala hatten sich das Planungsbüro DTP Landschaftsarchitekten GmbH sowie Architekt Franz Reschke mit Entwürfen vorgestellt. Reschke hatte u.a. ein Wiesengefälle im offenen Bereich vorgesehen und vorgeschlagen, einzelne Stellflächen an der Franz-Bielefeld-Straße zu streichen, um dort Bäume zu pflanzen. „Damit die Wiese größer wird“, hatte er zur Begründung angeführt. Was die Parkflächen angeht, hatte er für einen Augenblick die leichte Empörung von Anwohnern klar auf seiner Seite.

„Auf eines Drachen Schwingen“ hatte das Planungsbüro DTP seinen Entwurf getauft, in dem sich ein roter, begehbare Drache wie ein (für Kinder) begehbare Weg über die Georgswiese zieht, der auch zu einem bewegten Schulweg einladen soll. Der Drache fiel allerdings ebenfalls durch.